

B e y l a g e
zum 16ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 17. April 1824.

Bekanntmachungen.

N e u e S c h r i f t e n .

S c h ö n e L i t e r a t u r .

Frühlingsgaben. Herausgegeben von Rasmann. 8.
Quedlinburg. 1 Thlr.
Johanna die Heldin der Bluthochzeit. 3 Theile. 8. Eben-
dasselbst. 2 Thlr. 25 Sgr.
Starklof (L.) der verlorne Sohn. 2 Theile. 8. Mainz.
2 Thlr. 7½ Sgr.

J. J. Engels Schriften

bietet der Verleger zu nachstehenden bedeutend herabgesetzten Preisen an, um solche auf diese Weise ebenfalls den weniger bemittelten Bücherfreunden zugänglicher zu machen; sie sind durch die unterzeichnete Buchhandlung zu beziehen,

ein Exemplar aller 12 Bände der in 8. gedruckten Ausgabe
auf schönem geglätteten Schweizerpapier, welches bisher
38½ Thlr. kostete, von jetzt an für 20 Thlr.
auf holländ. Schreibpapier, bisher 21½ Thlr., für 12 „
und auf Druckpapier, bisher 14½ Thlr., soweit der
nur noch geringe Vorrath reicht, für 8 „

(Die Preise einzelner Bände und der unter besondern Titeln erschienenen einzelnen Werke von Engel bleiben jedoch wie bisher.)

Nach dem Urtheile aller, welche über Literatur eine Stimme haben, nimmt unstreitig Engel, der in Deutschland zuerst zu zeigen wußte, wie man in dem angenehmsten und gefälligsten Gewande die erhabensten und schönsten Gedanken und Wahrheiten vortragen könne, unter unsern klassischen Schriftstellern einen hohen Rang ein.

Neuerst wohlfeile Taschenausgabe von Shakespeares sämtlichen Schauspielen, für die deutsche Bühne bearbeitet von Meyer. Mit vielen Kupfern. Gotha.

Gleich

Gleichzeitig mit dieser deutschen Bearbeitung liefert die Verlags-handlung auch das Original in demselben Format, unter dem Titel:

Shakspeare's Plays, accurately printed from the text of Johnson, Steevens and Reed, revised and corrected by Alexander Chalmers. Herausgegeben und zur leichten Verständigung mit deutschen Anmerkungen und einer Kritik über jedes Drama begleitet von Meyer. Mit Kupfern.

Am 1sten July d. J. soll von der deutschen Bearbeitung das 1ste und 2te und von dem Original das 1ste Bändchen ausgegeben werden; dann erscheint alle Quartale von ersterer ein und von letzterem alle sechs Wochen ein Bändchen, welches in beyden Ausgaben immer ein vollständiges Drama enthält, geziert mit einem Kupfer.

Der äußerst billige Preis für jedes Bändchen ist

in der deutschen Bearbeitung 4 Gr. Sächsisch und
im Original 3 Gr. Sächsisch.

Ungeachtet dieser außerordentlichen Wohlfeilheit verspricht die Verlags-handlung beyde Ausgaben mit typographischer Eleganz und guten Kupfern auszustatten. Baldige Subskribenten erhalten für die angeführten niedrigen Preise jedes Bändchen noch obendrein schön und dauerhaft broschirt.

Bestellungen nimmt an (Vorausbezahlung wird nicht verlangt), wo man zugleich auch eine ausführliche Anzeige nebst beygefügter Probe der deutschen Bearbeitung aus Maaßbetheu entgeltlich enthält

die Buchhandlung des Waisenhauses
in Halle.

Veränderungswegen bin ich gesonnen, meine beyden Häuser in Glaucha Nr. 19 $\frac{1}{2}$, worin eine sehr nahrhafte Bäckerey nebst einer ansehnlichen Stärkemacherey mit Strahlen und zwey Brunnen, wo überflüssiges Wasser zum Betrieb der Wirthschaft, auch ein großer Garten sich befindet, aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich bey dem Eigenthümer melden.

Glaucha, den 14. April 1824.

Mehrere Klaftern Holz, auch einiges Nugholz dabey für Tischler und Drechsler, so wie auch mehrere Schock Weiswellen sind zu verkaufen in der Hospital-Ökonomie zu Glaucha an Halle.

Hausverkauf.

Das dem Herrn Mechanikus Kraft hier eigenthümlich gehörige Haus

Nr. 769 nahe am Markte auf dem Trödel wird hiermit mit einem Angebote von Eintausend Vierhundert Zehn Thaler preuß. Cour. öffentlich feilgeboten, und habe ich

den 26. April 1824 Nachmittags 2 Uhr zu Abschließung eines Kaufs mit dem Meist- und Bestbietenden in meinem Geschäftszimmer anberaunt.

Halle, am 12. April 1824.

Der Justizcommissar und Notar Dr. Weidemann.

Es soll der sonst zu dem von Thaddenschen Hause gehörige Garten nebst darin befindlichen Gartenhause und halben Brunnenwasser, welches jetzt zu dem Bergener'schen, kürzlich von der Königlichen Universität erkaufen, an der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1004 belegenen Hause gehört, von diesem Grundstück getrennt und an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Genehmigung des vorgesezten hohen Ministerii, verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den vierten May d. J. Vormittags 10 Uhr anberaunt, und werden Kauflustige ersucht, sich zu dieser Zeit in dem erwähnten Hause Nr. 1004 einzufinden. Die Verkaufsbedingungen sollen im Termin bekannt gemacht werden, und wird nur bemerkt, daß der freye Ausgang aus diesem zu verkaufenden Garten nach der großen Ulrichsstraße hinwärts rechtskräftig erstritten ist.

Halle, den 12. April 1824.

Der Universitätsrichter Dryander.

Eine nicht unbedeutende Parthie rheinischer Schuhmacher-Hanf setzt mich jetzt in den Stand, Jeden sowohl in Rücksicht auf Qualität als auch des Preises genügend zu dienen. Auch bestes gesponnenes Schuhmacher-Garn verschiedener Stärke verkauft billigt

Friedr. Hensel jun. nahe an der Ulrichskirche.

Fabrikanzeige.

Bei dem Sattlermeister Herrn Gottfr. Lindner in Halle am Markte ist gegenwärtig eine Niederlage von meinen seit 11 Jahren mit Beyfall aufgenommenen Fabrikaten etablirt, und besteht solches in lackirten Rindleder, Fuchten und Kalbfellen in allen diversen Couleuren, auch aus diesem Leder gefertigten Waaren, als: Mützen, und Cjako, Schirme in allen Größen und Dessains, Cjako, und Sturmiriemen, Cjako, Deckel, Säbelskuppel und Wandkessels, Reit- und Fahrzaumstirnbander, lackirte Fülzhüte und Ecarden u. s. w.

Indem ich meine geehrten Abnehmer dortiger Gegend davon in Kenntniß setze, halte ich mich überzeugt, daß Ihnen dies Etablissement vortheilhaft seyn wird, weil Herr Lindner dadurch in Stand gesetzt ist, die Waaren ganz um die aus dem Preis-Courant einzusehenden Fabrikpreise abzulassen, auch jede Bestellung, von welcher Quantität solche auch sey, für mich zu übernehmen; übrigens hoffe ich durch vorzüglich gute Waare das der Fabrik zu Theil gewordene Wohlwollen ferner zu erhalten.

J. G. C. Neander,

Leder- und Hutlackir-Fabrikant in Berlin.

Mit Bezug auf meine ergebenste Anzeige im vorigen Stück des Wochenblatts beehre ich mich hier besonders noch zu bemerken, daß ich in den Stand gesetzt bin, mit allen Sorten sehr guten reinschmeckenden abgezogenen Branntweinen sowohl im Ganzen als einzeln bestens und billigst zu dienen, bitte daher auch in dieser Branche um ein geehrtes Zutrauen.

August Prasser. Kleine Klausstraße.

Ein Mann in seinen besten Jahren, gewandt, arbeitssam und treu, sucht als Handarbeiter oder auf irgend eine dem ähnliche Art ein anderweitiges Unterkommen. Der Stadtrath Schwetfche kann über ihn nähere Auskunft geben.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit folgenden Liqueuren und abgezogenen Branntweinen:

f. Vanille-Liqueur das Preuß. Maas	1 Thlr.	
f. Citronen	20	Sgr.
f. Pomeranzen	20	„
f. Anisette	20	„
f. Nelken	20	„
f. Kirschratafia	20	„
f. Breslauer Kümmel	20	„
f. Orangebläth	1 Thlr.	15 „
f. Curacao	20	„
f. Persico	20	„
u. s. w.		

Doppel-Branntweine:

Kümmel das Preuß. Maas	7 Sgr. (5½ Gr. Cour.)
Anis	7 „
weißen Pomeranzen	7 „
rothen	7 „
weißen Magen	7 „
rothen Magen	7 „
Citronen	7 „
Calmus	7 „
Spanischbitter	7½ „ (6 Gr. Cour.)
Korn	7 „
Kirsch	7 „
Bitter Pomeranzen	7 „

G. Kind, Conditor;

wohnhaft in der Mannischen Straße im Hause der Frau Prof. Senff.

Alle abgezogene Branntweine verkaufen wir jetzt in schönster Qualität das Maas 7 Sgr. (5½ Gr. Cour.), so wie alle Liqueure im Verhältniß billiger, Kornbranntwein das Maas 4 Sgr. (3¼ Gr. Cour.), in Fässern 3¼ Sgr. (3 Gr. Cour.), Spiritus Vini 70 bis 75° das Maas 12½ Sgr. (10 Gr. Cour.)

Schmidt und Comp.

am Markt neben der Löwenapotheke Nr. 227.



Wohlfeiler Waaren-Verkauf.

Die Handlung J. Ernschal und Comp., Märkerstraße neben dem Rathskeller, verkauft

$\frac{3}{4}$ breite roth und blau gewürfelte Bettleinwand, beste Qualität und ächt in der Farbe in großer Auswahl à $3\frac{1}{4}$ und 4 Sgr. ($2\frac{1}{2}$ Gr. und $3\frac{1}{4}$ Gr. Courant), in Schocken noch billiger;

$\frac{7}{8}$ breiten roth und blau gestreiften Bettzwillich, ganz feine Sorte, à $6\frac{1}{4}$ Sgr. (5 Gr. Cour.);

$\frac{9}{10}$ breite roth und blau gestreifte Federleinwand, front. $3\frac{1}{4}$ bis $6\frac{1}{4}$ Sgr. ($2\frac{1}{2}$ bis 5 Gr. Cour.);

Futterleinwand in allen gangbaren Farben à $2\frac{1}{2}$ Sgr. (2 Gr. Cour.);

schwarze Merinos, eine ganz feine Waare, à $6\frac{1}{4}$ Sgr. (5 Gr. Cour.);

$\frac{10}{12}$ große Circassien-Tücher in den modernsten Farben und besten Sorten, à $3\frac{1}{2}$ Thlr.;

Satin türk, schwerste Qualität und gehörige Breite, früher zu 1 Thlr. verkauft, zu 20 bis $22\frac{1}{2}$ Sgr. (16 bis 18 Gr. Cour.);

$\frac{10}{12}$ breite Berliner Gaze, à Elle 5 Sgr. (4 Gr. Cour.); schwarze Levantine in großer Auswahl, sehr schöne Sorte à $12\frac{1}{2}$ Sgr. (10 Gr. Cour.);

$\frac{3}{4}$ breite sehr gute feine weiße Piqués à $6\frac{1}{4}$ Sgr. (5 Gr. Cour.);

baumwollene Strümpfe, sehr dauerhaft und 3dräthig, à $6\frac{1}{4}$ Sgr. (5 Gr. Cour.), dergleichen ganz extrafeine englische zu 8 bis 15 Sgr. ($6\frac{1}{2}$ bis 12 Gr. Cour.);

$\frac{9}{10}$ große ächte Cattun-Tücher à 5 Sgr. (4 Gr. Cour.); Stoffe-Westen nach dem neuesten Geschmack, à $7\frac{1}{2}$ Sgr. (6 Gr. Cour.);

Warschauer Schlafbröcke für die größte Person passend à $3\frac{1}{2}$ Thlr.;

$\frac{9}{10}$ breite blaue Leinwand, à Elle $3\frac{1}{4}$ Sgr. (3 Gr. Cour.); dergleichen gedruckte, à 5 Sgr. (4 Gr. Cour.);

schwarze Socken, feine Sorte à $7\frac{1}{2}$ Sgr. (6 Gr. Cour.)

Da es nicht hinreichend und einem jeden möglich ist bloß billige Waaren zu führen und bekannt machen zu laß

lassen, so bitten wir ein geehrtes Publikum, sich sowohl von der Wohlfeilheit als auch von der Güte unserer Artikel. gefälligst zu überzeugen.

E i n l a d u n g.

Montag und Dienstag, als den zweyten und dritten Osterfeiertag, ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen hochzuberehenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Breyhanschenke.

Meinen respectiven Gästen und guten Freunden zeige ich ganz ergebenst an, daß auf den 19. April, als den 2ten Osterfeiertag, Musik in Diemitz seyn wird, wozu ganz ergebenst einladet

der Gastwirth Weber.

Meinen Freunden und Gästen, so wie auch Tanzlustigen mache ich ergebenst bekannt, daß auf den zweyten Osterfeiertag die Tanzmusik ihren Anfang nimmt, wie auch von nun an ein jeder frey und ungehindert seinen Zutritt nehmen kann; es ladet ergebenst dazu ein

Binneböß zur Egge in Pulverweiden.

Ich mache meinen Freunden und Gönnern hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß auf der Vergchenke zu Cröllwitz den 2ten und 3ten Osterfeiertag Tanzmusik gehalten wird, wozu ergebenst einladet Siebigke.

Den 23sten oder 24sten April fährt eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer diese Gelegenheit bemühen will, beliebe sich zu melden auf dem kleinen Berlin Nr. 414 bey Ritter.

Zwey geräumige Familienwohnungen sind in der Nähe des Marktes zu vermierhen. Herr Factor Lofe in der Buchdruckerey des Waisenhauses giebt darüber nähere Auskunft.

Achthundert Thaler in Golde und siebenhundert Thaler in Courant sind gegen sichere Hypothek aus der Königl. Universitäts-Wittwenkasse auszuleihen. Nachricht ertheilt hierüber der Universitätsrichter Dryander.

Wir weinen am Grabe eines Edlen! Unser geliebter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Chirurgus George Carl Felsche, ist nicht mehr in unserer Mitte. Der 6te April, gerade der Tag, der vor 10 Jahren ihm einen geliebten Bruder entriß, war auch sein Sterbetag. Abends gegen 11 Uhr schloß sich sein Auge für diese Welt auf immer. Er starb im Laufe seines 64ten Lebensjahres an der Entkräftung, und wir fühlen es schmerzlich, wie viel wir in ihm verlohren. Groß wird sein Lohn und seine Seligkeit seyn! Indem wir diese Anzeige allen Freunden und Bekannten des Entschlafenen widmen, so können wir nicht umhin, allen den Guten und Edlen, die ihn in theilnehmender Liebe zum Grabe geleiteten, mit gerührten Herzen zu danken. Diese allgemeine Theilnahme und der Blick auf Gott, der ihn abrief, so wie die Hoffnung eines künftigen frohen Wiedersehens, das ist, was unsern Schmerz lindert.

Christiane Felsche geb. Fuchs, als Wittwe.

Christiane Felsche

Caroline Felsche verheh. Fischer } als Kinder.

Auguste Felsche

Christian Fischer, als Schwiegersohn.

Carl Fischer

Hermann Fischer } als Enkel.

Zugleich mache ich den in- und auswärtigen Kunden meines sel. Mannes ergebenst bekannt, daß ich die Geschäfte desselben mit einigen geschickten Gehülfen fortsetzen werde, und bitte mir ihr Zutrauen ferner zu schenken.

Neumarkt bey Halle, den 16. April 1824.

Verwitwete Christiane Felsche geb. Fuchs.

Reisegelegenheit.

Daß ich den 21sten April nach Quersfurt zur Wiese fahre, benachrichtige ich; auch fahre ich den 22sten und 23sten April nach Berlin. Zur Leipziger Messe kann ich sowohl mit ein- und zweispännigen Chaisen als auch mit meinem großen Wagen billig dienen.

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.